

Ab nach Amerika

Volksmusik / Vier Einsiedler Jungbauern tourten mit ihrer Ländler-Formation Kalberweidli-Büebli zwölf Tage durch den Mittleren Westen der USA.

TRACHSLAU «Es ist ähnlich wie bei uns, einfach alles viel grösser und ohne Berge», fasst der zwölfjährige Jungbauer Julian Betschart seine Eindrücke von den USA zusammen. Gemeinsam mit seinen Brüdern Domi-

Voegeli-Farm bestaunen. Für ganz grosse Augen sorgten natürlich die imposanten Mähdröser und Traktoren. Alle vier Jungs haben grosses Interesse an Landmaschinen. Die ältesten beiden sind bereits in der



«Die riesigen Hochhäuser in der Stadt machten mir schon Eindruck.»

Julian Betschart gefiel es in der Grossstadt Chicago.

nic (18), David (16) und Luca (14) sowie seinen Eltern Barbara und Erich Betschart-Reichmuth war er im Mittleren Westen der USA während zwölf Tagen «on Tour». Dabei hatten er und seine Brüder mit der Ländler-Formation Kalberweidli-Büebli sieben Auftritte. Da die Bezeichnung Büebli in Amerika den wenigsten ein Begriff ist, waren sie als «The Kalberweidli Brothers» unterwegs. Auch in der Millionenstadt Chicago hatten sie drei Auftritte. «Die riesigen Hoch-

Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker und auch Luca und Julian geben als Berufswunsch Landmaschinenmechaniker oder Landwirt an. In ihrer hofeigenen Werkstatt reparieren und restaurieren die Jungs heute schon mit viel Leidenschaft alte und defekte Töfli, welche sie dann entweder selber fahren oder verkaufen.

Angestellter aus den USA

Die Familie Barbara und Erich Betschart-Reichmuth bewirt-



«Mir gefiel es zwar sehr in den USA, ich kam aber auch gerne wieder nach Hause.»

So der 14-jährige Luca Betschart nach seiner Rückkehr.

häuser mit ihren gewaltigen Glasfassaden und dem über 400 Meter hohen Willis Tower, von wo wir die Stadt überblicken konnten, machten mir schon Eindruck», so Julian Betschart.

2500 Milchkühe

Neben den Musikauftritten hatte die Familie aber auch genügend Zeit, um Land und Leute kennenzulernen. So konnten sie Milchfarmen mit bis zu 2500 Kühen besuchen oder die schönen Zuchttiere des bekannten Brown-Swiss-Zuchtbetriebs

schaftet in Trachslau in der Bergzone II den 48 Hektaren grossen Mutterkuhbetrieb Kalberweidli. Wichtige Betriebszweige sind zudem der Direktverkauf von Bio-Weide-Beef, der Brennholzhandel und die Bauernhof-Spielgruppe. Während die Familie in den USA weilte, schauten auf dem Kalberweidli ein Kollege von Dominic und der Teilzeitangestellte Philip Reed zum Rechten. Dieser stammt aus Amerika und dreht in seiner Freizeit Videos über den Alltag in der Schweizer Landwirtschaft und



Die Brüder Luca, David, Julian und Dominic Betschart waren als Ländlerformation Kalberweidli-Büebli in den USA unterwegs (v.l.).



Die grossen Maschinen auf den Betrieben in den USA begeisterten die vier Jungbauern aus Trachslau.

(Bilder BB)

veröffentlicht diese auf seinem Youtube-Kanal (die BauernZeitung berichtet).

Vorfreude auf Genderbüebli

«Mir gefiel es zwar sehr in den USA, ich kam aber auch gerne wieder nach Hause», erklärt der 14-jährige Luca. Er ist der Bas-

sist der Kalberweidli-Büebli, seine drei Brüder spielen alle Schwyzerörgeli. Dass gleich alle ihre vier Kinder Musik machen würden, habe sich einfach so ergeben, so Barbara Betschart-Reichmuth. Zuerst hätte Dominic Freude daran gefunden, dann eiferten ihm seine drei

Von Einsiedeln nach Louisville

Organisiert wurden die zwölf-tägige Reise und die verschiedenen Auftritte der Kalberweidli-Büebli von Susann Bosshard-Kälin von «Einsiedeln anderswo». Dieses Projekt hat unter anderem zum Ziel, die Beziehungen zwischen der US-Stadt Louisville und Einsiedeln zu erhalten und weiter zu aktivieren. Zudem möchte man das noch vorhandene Wissen von Zeitzeugen dokumentieren und weitertragen. Auf der Website der Organisation ist zu erfah-

ren, dass mehr als 3000 Einsiedler(innen) zwischen den Jahren 1850 und 1950 nach Übersee ausgewandert. Die meisten davon gingen in die USA – viele davon in Gebiete von Louisville, Kentucky. Im Telefonbuch dieser Stadt seien auch im Jahr 2015 noch über 500 Einsiedler Namen wie Birchler oder Zehnder zu finden gewesen. reb

Weitere Informationen: www.einsiedeln-anderswo.ch

jüngeren Brüder nach. Grosse Freude haben die Kalberweidli-Büebli auch, dass sie am 13. Januar 2024 in Rothenthurm als Vorgruppe des Walliser Schwyzerörgeli-Quartetts Genderbüebli aufspielen dürfen. «Diese sind schon lange unsere grossen Vorbilder und entsprechend

stolz sind wir, dass wir von ihnen angefragt wurden», so Julian Betschart. Reto Betschart

Video der Kalberweidli-Büebli: www.bauernzeitung.ch/kalberweidli-brothers

IMPRESSUM

113. Jahrgang des «Zentralblatts Land- und Milchwirtschaft», 49. Jahrgang der «Brugg-Informationen», ISSN 1422-5271. Erscheinungsweise: wöchentlich am Freitag.

Auflage: 29 912 Exemplare verbreitete Auflage, beglaubigt WEMF 2023, Grossauflage 9-mal jährlich 42 731 Exemplare, 172 000 Leserinnen und Leser, MACH Basic 2018-1.

Auflage Nordwestschweiz, Bern und Freiburg: 10 427 Exemplare, Grossauflage 16 522 Exemplare.
Auflage Ostschweiz und Zürich: 7 775 Exemplare, Grossauflage 11 347 Exemplare.
Auflage Zentralschweiz und Aargau: 11 710 Exemplare, Grossauflage 14 862 Exemplare.

Herausgeberin: Schweizer Agrarmedien AG, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee

Geschäftsführung: Barbara König
Chefredaktorin: Simone Barth (sb)
Stv. Chefredaktor: Peter Walthard (wap)
Blattmacherin: Sera Jane Hostettler (sjh)

Regionalteil Nordwestschweiz, Bern und Freiburg in Bern: redaktion.be@bauernzeitung.ch, Tel. 031 958 33 17, Leitung: Peter Fankhauser (pf).

Regionalteil Ostschweiz und Zürich in Winterthur: redaktion.ost@bauernzeitung.ch, Tel. 052 222 77 28, Leitung: Stefanie Giger (sg).

Regionalteil Zentralschweiz und Aargau in Sursee: redaktion.sursee@bauernzeitung.ch, Tel. 041 925 80 29, Leitung: Josef Scherer (js).

Redaktion: Reto Betschart (reb), Daniela Clemenz (dc), Viktor Dubský (dub), Armin Emmenegger (aem), Jeanne Göllner (jg), Livio Janett (lja), Daniela Joder (dj), Anita Märki (am), Flurina Monn (fmo), Jil Schuller (jsc), Alexandra Stückelberger (stü), Cornelia von Däniken (cvd), Andrea Wyss (aw).
Lektorat: Jacqueline Chevolet, Laura Leupold, John Steinbeck.

Redaktionsadresse: Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 22, E-Mail: redaktion@bauernzeitung.ch, Internet: www.bauernzeitung.ch

Druck: CH Media Print AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Anzeigenmarketing: Schweizer Agrarmedien AG, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 33, E-Mail: verlag@bauernzeitung.ch

Inserateschluss: Montag, 12.00 Uhr

Anzeigenpreise: www.bauernzeitung.ch/mediadaten

Abonnementsverwaltung: BauernZeitung, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 37
Abonnementspreis: Fr. 159.- inkl. MwSt.

MEIN BILD

Ruhe vor der menschlichen Sprache

Beim späten Stalldurchgang an Silvester erinnerte ich mich an die Geschichte, dass Tiere in den Raunächten sprechen können. Ruhiges Atmen und Wiederkäuen der Kühe begleitete mich, ein Raunen da und dort, das wohlig schmatzen eines Kalbs. Ich dachte an einen Beitrag neulich in der Zeitung unter dem Titel: «Landwirte müssen dem Tierwohl gerecht werden.» Wer wollte dem widersprechen, ob Bauer oder Konsumentin? Doch statt einen gemeinsamen Nenner zu erkennen, fetzten sich die Menschen in der Kommentarspalte. Die Stimmung ist angespannt und miteinander reden geht manchmal fast nicht mehr. Sprechen hörte ich die Tiere in den vergangenen Raunächten nicht. Das ist gar nicht nötig, sie kommunizieren anders, weniger missverständlich. Da sind sie uns voraus. Bild/Text rae

